Grönewald, Heinrich

Stand: 04.11.2026

Geburtsdatum:	23. Juni 1909
Sterbedatum:	22. Mai 1957
Alternative Namen:	Grönewald, Heinrich Friedrich Karl Hermann
Geburtsort:	Einbeck
Sterbeort:	Schneidhain
Wirkorte:	Einbeck; Schöningen; Braunschweig; Paris; Buenos Aires
Tätigkeit:	Pädagoge; Volksschullehrer; Schulleiter

Biographische Anmerkungen

1928-1931 Lehramtsstudium an der TH Braunschweig; Hilfslehrer in Schöningen, Weiterstudium an der TH Braunschweig, Arbeit für die Helmstedter SPD-Zeitung "Tagespost"; 1932 erste Bedrohung durch SA-Leute; Emigration nach Paris, Philosophiestudium; 1934 Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft; 1935 Emigration nach Argentinien, Lehrer in Buenos Aires; Mitarbeit in der antifaschistischen Hilfsorganisation "Das andere Deutschland"; 1951 erster Deutschland-Besuch; 1953 Schuldirektor in Buenos Aires; Januar 1957 Rückkehr nach Deutschland, Unterricht an einer Dolmetscherschule, Schloß Rettershof, Königstein/Taunus; seine Frau und Tochter erhielten 1963 Wiedergutmachung

Biographische Quellen

Wettern/Weßelhöft (2010), S. 132-134

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 140221042

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 26.01.2012